№. 127. 1853.

Görlitzer Nachrichten.

Erscheinen wöchentlich 3mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Beilage zur Lausitzer Zeitung №. 127.

Sonnabend, den 29. October 1853.

Lotterie.

Berlin, 25. October. Bei der heute angefangenen Ziehung der 4. Klasse 108. königl. Klassen=Lotterie fiel der zweite Hauptgewinn von 100,000 Thlr. auf Nr. 26,564 in Berlin bei Seeger; 29 Gewinne zu 1000 Thlr. fielen auf Nr. 947. 3414. 10,405. 10,556. 12,555. 14,326. 14,570. 14,596. 18,693. 22,020. 28,120. 30,827. 30,840. 32,502. 35,745. 41,664. 42,981. 45,336. 55,900. 60,177. 61,772. 66,250. 68,714. 68,970. 74,008. 74,026. 80,139. 84,654. und 85,302. in Görlitz 1mal bei Breslauer; 43 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 944. 1410. 10,218. 11,492. 11,539. 11,789. 12,050. 15,364. 18,296. 18,604. 24,201. 27,233. 32,367. 35,824. 40,118. 40,744. 45,166. 47,027. 47,272. 50,978. 55,498. 57,942. 61,130. 62,664. 63,047. 66,695. 67,007. 67,690. 67,870. 68,567. 68,781. 75,769. 76,215. 76,920. 77,212. 77,495. 77,508. 78,127. 78,687. 80,769. 80,918. 81,046. und 88,672; 67 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 3094. 6153. 6700. 7524. 7687. 12,501. 13,914. 14,523. 15,813. 16,190. 17,648. 19,143. 19,929. 20,212. 20,979. 22,808. 22,848. 24,908. 25,595. 27,096. 29,377. 30,824. 31,151. 36,434. 37,303. 38,737. 38,959. 40,089. 40,251. 42,793. 43,529. 44,334. 44,812. 45,036. 47,211. 47,261. 47,883. 49,493. 49,629. 50,602. 51,784. 51,983. 52,953. 53,310. 57,173. 57,610. 58,811. 58,971. 60,247. 60,290. 62,294. 62,963. 64,278. 74,126. 74,361. 74,664. 79,246. 79,247. 80,080. 83,817. 84,137. 84,872. 85,461. 85,736. 88,435. 88,647 und 89,191.

Berlin, 26. October. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 108. königl. Klassen=Lotterie fielen 2 Hauptgewinne zu 10,000 Thlr. auf Nr. 74,999 und 77,898 in Berlin bei Seeger und nach Landshut bei Naumann; 4 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 35,321. 52,422. 62,789 und 88,827; 39 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 3478. 5845. 6473. 7404. 8397. 9065. 12,452. 14,459. 15,122. 16,888. 18,143. 18,999. 19,709. 21,707. 22,985. 23,779. 28,499. 30,647. 31,566. 32,461. 36,103. 36,643. 37,761. 39,702. 41,310. 41,776. 44,774. 44,869. 56,139. 56,307. 57,359. 61,228. 65,705. 67,491. 73,180. 78,156. 83,513. 86,116 und 88,183; 36 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 656. 1977. 3853. 13,164. 14,236. 20,654. 21,045. 22,161. 25,046. 30,475. 31,654. 32,279. 32,704. 34,872. 39,027. 42,962. 49,017. 50,542. 51,349. 52,039. 53,400. 56,549. 57,444. 62,159. 64,437. 65,476. 66,197. 66,218. 67,903. 68,777. 78,439. 81,345. 84,521. 84,673. 87,139 und 89,440; 72 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1530. 2259. 2933. 5299. 6171. 6501. 7032. 7083. 7723. 8259. 11,104. 11,459. 11,703. 12,584. 14,610. 15,629. 18,561. 18,563. 19,132. 19,303. 19,367. 19,379. 20,308. 20,438. 23,109. 23,398. 27,566. 31,028. 31,206. 39,639. 40,453. 40,863. 41,040. 42,677. 42,765. 45,573. 46,096. 46,140. 51,147. 51,444. 53,656. 54,288. 54,919. 56,814. 59,720. 59,997. 60,369. 60,547. 62,202. 63,050. 63,065. 65,785. 66,991. 67,802. 69,482. 70,261. 70,369. 70,442. 70,606. 74,181. 74,247. 77,601. 77,642. 79,609. 80,048. 84,073. 84,465. 85,240. 88,193. 88,536. 88,659 und 89,943.

Lausitzer Nachrichten.

Görlitz, 26. Oct. [Sitzung für Strafsachen.] 1) Der Hutmachermeister Johann Gottlob Zwicknapp hierselbst, welcher am Abend des 12. Septbr. auf Görlitzer Jagdrevier mit geladener Flinte ohne Jagdschein betroffen, wurde wegen unberechtigten Jagens auf fremdem Grund und Boden zu 10 Thlr. Geldbuße event. 14 Tagen Gefängniß und den Kosten verurtheilt, das weggenommene Gewehr aber dem Fiscus zugesprochen.

2) Der Gärtner Johann Gottfried Altmann aus Rothwasser wurde wegen thätlichen Widerstandes gegen einen öffentlichen Beamten und wörtlicher Beleidigung des Ortsrichter Welzer zu 3 Wochen Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

3) Der Tagearbeiter Ernst Dietrich aus Rauscha wurde wegen thätlicher Widersetzlichkeit und Beleidigung gegen einen Forstbeamten in Ausübung seines Berufs zu 3 Wochen Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

4) Die unverehel. Amalie Rösler von hier wurde wegen strafbarer Arbeitsscheu zu 14 Tagen Gefängniß und demnächst Unterbringung in ein Arbeitshaus verurtheilt.

5) Der Maurergesell Carl Ludwig Liebscher aus Kieslingswalde, welcher wegen einfachen Diebstahls angeklagt ist, wurde, da der Beweis des Diebstahls nicht geführt werden konnte, des einfachen Diebstahls für nichtschuldig erachtet und von Strafe und Kosten freigesprochen.

6) Der Schuhflicker Johann Gottlob Störze von hier wurde wegen Bettelns im wiederholten Rückfall zu 3 Wochen Gefängniß und Unterbringung in ein Arbeitshaus verurtheilt.

7) Der Arbeiter Johann Gottlieb Pinkert hierselbst, welcher sich im Namen seines Brotherrn Stadtgärtner Mühle bei dem Maurermeister Sahr einfand, um eine Sandschuld einzumahnen, und nachdem er aufgefordert worden, sich aus der Wohnung zu entfernen, nicht Folge leistete, sich widersetzte, den Sahr stieß und schlug, wurde wegen Hausrechtsverletzung und leichter Körperverletzung zu 8 Tagen Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

8) Die verehel. Bahnhofsarbeiter Helene Michel hierselbst wurde wegen einfachen Diebstahls unter mildernden Umständen zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt.

Kohlfurt, 24. Oct. Gestern Abend brannte hierselbst das Wohnhaus eines Bauergutes ab, doch gelang es den angestrengtesten Bemühungen, die Wirthschaftsgebäude zu erhalten.

Guben. Der Subrector und Oberlehrer Dr. Scheibel hierselbst ist als Professor an die Ritter=Akademie in Liegnitz berufen worden.

Bautzen, 25. Octbr. Nach der im Landhause stattgefundenen Cour besuchten Ihre königl. Hoheiten die Bürgerschule, Kleinkinderbewahranstalt, Arbeitsschule und die wendische Schule. Abends war die Stadt glänzend illuminirt und mehrere öffentliche Plätze durch bengalisches Feuer erleuchtet. Um 7 Uhr begannen sich zu dem von der Ritterschaft der königl. sächsischen Oberlausitz zu Ehren des prinzlichen Paares veranstalteten Balle die Gäste auf dem geschmackvoll decorirten Landhause einzufinden. Zugleich mit dem hohen Paare trat auch ganz unerwartet Se. kgl. Hoh. Prinz Georg ein. Um 12 Uhr Nachts fand das Souper statt.

Den nächsten Tag besuchten Ihre königl. Hoheiten den Czornyboh, um die großartige Aussicht vom Thurme aus über die Lausitz zu genießen. Nachdem dieselben wieder herabgestiegen waren, erscholl mitten im Volke eine Stimme: Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Albert und Ihrer königl. Hoheit der Prinzessin Carola, Höchstdessen Gemahlin, ein herzliches Willkommen auf dem Gebirge der Wenden und ein kräftiges Hoch! In dieses Hoch stimmten nicht nur die zahlreich versammelten Wenden, sondern auch die Deutschen mit voller Begeisterung ein. Hierauf traten die hohen Herrschaften zu Fuß die Rückreise vom Berge an. Unten an der Oberförsterwohnung angelangt, kamen Höchstdenselben gegen 50 wendische Jünglinge mit Aehrensträußen, und eben so viel Mädchen, mit Kränzen geschmückt, geführt von dem Herrn Stadtrath Klien aus Bautzen und dem Richter Lehmann aus Pietzen, unter Gesang des Liedes: „Hiscen Serbsto njesubene“ . . . entgegen, überreichten Ihren königl. Hoheiten zwei auf einem Holzdeckel liegende Kuchen, eine Schale mit Butter (der Wende ißt nämlich selbst den besten Kuchen nicht, ohne Butter darauf zu streichen), ein Körbchen mit Kartoffeln und eins dergleichen mit Früchten, was Ihre Hoheiten mit sichtlicher Freude anzunehmen und von dem Kuchen sogleich zu genießen geruhten.

Nachdem auf den Wunsch Ihrer königl. Hoheiten die Jugend auf der Wiese einen Tanz aufgeführt, wurde dieses herrliche und erhebende Fest mit dem Liede: Den König segne Gott geschlossen und Ihre königl. Hoheiten fuhren unter dem Donner der Böllerschüsse und Slawaruf über Hochkirch nach der Station Pommritz, von wo Sich Höchstdieselben mit dem Nachmittagszuge unmittelbar nach Dresden begaben.

Zittau, 25. Oct. Die Einnahmen der Löbau=Zittauer Eisenbahn betrugen vom 1. Juli bis mit 30. September d. J. aus dem Personentransport 8808 Thlr. 1 Ngr. und aus dem Gütertransport 8490 Thlr. 15 Ngr. 8 Pf., zusammen 17298

Thlr. 16 Ngr. 8 Pf. Da in demselben Zeitraume des vorigen Jahres zusammen nur 16363 Thlr. 24 Ngr. 5 Pf. vereinnahmt worden, so stellt sich für das dritte Quartal 1853 gegen 1852 ein Mehr von 934 Thlr. 22 Ngr. 3 Pf. heraus.

Obercunnersdorf in der Oberlausitz, 24. October. Am 19. d. M. ward hier ein von der Grabecassengesellschaft verabschiedeter Militärs veranstaltetes schönes Fest gefeiert, das noch lange in freudiger Erinnerung Aller bleiben wird, die dessen Verlauf mit angesehen haben. Es galt nämlich dem Andenken der in der Völkerschlacht bei Leipzig vor nunmehr 40 Jahren gefallenen sächsischen Krieger, und waren hierzu auch die in der Umgegend lebenden alten Soldaten aus jener Kriegsperiode eingeladen worden.

Verantwortlich: A. Heinze in Görlitz.

Bekanntmachungen.

[815] **Diebstahls-Anzeige.**

In der Nacht zum 26. d. M. sind aus einem Verkaufslocal circa 8 Ellen schwarzes Tuch von einem ganzen Stück abgerissen und entwendet worden, welches hierdurch zur Ermittelung des Thäters bekannt gemacht wird. Görlitz, den 26. October 1853.

Die Polizei-Verwaltung.

[522] **An alle Kranken!**

welche sich der Fichtennadel-Bäder bedienen wollen und unsere Anstalt nicht besuchen können, offeriren wir ein hinlängliches Quantum Fichtennadel-Decoct von ausgezeichneter Güte, zu 24 Bädern hinreichend, zu dem Preise von 6 Thlr. Pr. Cour.

Wer das Baden nicht haben kann und sich Morgens und Abends den ganzen Körper damit warm zu 26 bis 27 Grad R. wäscht (oder noch besser mit der Bürste frottirt), was eben so wirkend ist, erhält ein hinlängliches Quantum Decoct zum Frottiren und Waschen auf 24 Tage zu 3 Thlr. Pr. Cour.

Die überraschenden Erfolge, welche durch unser Fichtennadel-Decoct erzielt worden sind, veranlassen uns, das geehrte Publikum auf dessen Heilkraft aufmerksam zu machen. Als vollkommen und oft in überraschender Weise sind genesen: die an allgemeiner Nervenschwäche, Gicht, Rheumatismus, Hypochondrie, chronischen Hautausschlägen, Hämorrhoidal- und sonstigen Unterleibsleiden, besonders der Leber, Syphilis, Skropheln, tuberkulöser Lungenschwindsucht und englischer Krankheit leiden. Die eigenthümliche Bereitung, welche uns keine andere Anstalt nachzumachen im Stande ist, gründet seine Heilkraft auf das richtig specifische Gemäß in Betreff der Heilung auf den menschlichen Organismus.

Wir legen jeder Sendung eine auf Erfahrung gegründete Gebrauchsanweisung über deren Wirkung bei und sorgen für den billigsten Transport. Die Bestellungen wolle man an die unterzeichnete Direction oder an die Expedition dieser Blätter, welche dazu und zur Empfangnahme der Gelder Vollmacht erhalten hat, machen.

Die Direction des Fichtennadel-Bades in Blankenburg bei Rudolstadt in Thüringen.

Russische getrocknete grüne Erbsen

empfingen in vorzüglicher Qualität

[816] **Gebr. Oettel.**

Stearin-Kerzen,

sowie auch Compositions-Wachslichter, 4, 5, 6, 8 Stück im Packet, das Packet 9, 10, 11, 12 Sgr., empfiehlt in bester Qualität

Ed. Temler.

Corsettes ohne Naht

empfiehlt in allen Größen zu billigen Preisen

[788] **Adolph Webel,** Brüderstr. No. 13.

Repertoir des Görlitzer Stadttheaters.

Sonntag, den 30. Oct.: Deborah. Volksschauspiel in 4 Acten von Mosenthal.

Die Theater-Verw.-Commission.

Vorräthig in der Buchhandlung von **G. Heinze & Comp.** in Görlitz, Langestraße No. 185.:

Rathgeber

für

Handlungsdiener, Handwerksgehülfen, Gesellen, Lehrlinge, Wirthschafts-Verwalter, Inspectoren, Erzieher, Bonnen, Privat-Secretaire, Köche, Haushofmeister 2c.,

sowie für die gegenüberstehenden

Herrschaften und Prinzipale,

um

unnütze Prozesse zu vermeiden.

Eine kurze und populaire Darstellung des Rechtsverhältnisses dieser Personen

von

F. Gesell.

Kammergerichts-Assessor a. D.

Preis 5 Sgr.

Reisegelegenheiten.

Niederschles.-Märkische Eisenbahn. Von Görlitz nach Breslau: Früh $\frac{3}{4}$6 U. (in Breslau 2 U. Nachm.), Nachm. $\frac{1}{2}$2 U. (in Breslau $\frac{1}{2}$7 U. Abends), und Abends 11 U. [Schnellzug] (in Breslau früh $\frac{3}{4}$6 U.) Von Breslau: Ankunft in Görlitz: [Schnellzug] früh 4 U., Mitt. 12 U., Abends $\frac{3}{4}$8 U. (Preise: I. 5 Thlr. $2\frac{1}{2}$ Sgr., II. 3 Thlr. 8 Sgr., III. 2 Thlr. $16\frac{1}{2}$ Sgr.)

Von Görlitz nach Berlin: Früh $\frac{1}{4}$11 U. (Ankunft in Berlin $\frac{1}{4}$6 U. Abends), Abends $\frac{1}{4}$6 U. (gemischter Zug, übernachtet in Sorau, Ankunft in Berlin $\frac{1}{2}$2 U. Nachm.), Abends 11 U. (Schnellzug, Ank. in Berlin früh 5 U.) Von Berlin: Ankunft in Görlitz: Früh 4 U., früh $\frac{1}{4}$9 U. und Nachmitt. $\frac{1}{4}$4 U. (Preise: I. 7 Thlr. 25 Sgr., II. 5 Thlr. 1 Sgr., III. 3 Thlr. 27 Sgr.)

Cours der Berliner Börse am 27. October 1853.

Freiwillige Anleihe $99\frac{1}{2}$ G. Staats-Anleihe $99\frac{1}{4}$ G. Staats-Schuld-Scheine $88\frac{3}{4}$ G. Schles. Pfandbriefe — G. Schlesische Rentenbriefe — G. Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn-Actien $97\frac{1}{2}$ G. Wiener Banknoten 90 B.

Getreidepreis zu Breslau am 27. October.

	fein	mittel	ordin.
Weizen, weißer	103 — 110	100	95 Sgr.
= gelber	103 — 110	100	95
Roggen	82 — 85	80	76
Gerste	63 — 65	61	60
Hafer	40 — 41	39	38

Spiritus $16\frac{5}{6}$ Thlr.

Höchste und niedrigste Getreidemarktpreise der Stadt Görlitz am 27. October 1853.

	Weizen			Roggen			Gerste			Hafer			Erbsen			Kartoffeln		
	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.
Höchster	3	25	—	2	22	6	2	7	6	1	7	6	2	20	—	—	24	—
Niedrigster	3	20	—	2	17	6	2	2	6	1	2	6	2	15	—	—	20	—

Druck und Verlag von G. Heinze & Comp. in Görlitz.